



Niederschrift

Sitzung **Planungsausschuss**
10. Dezember 2025, 16:30 Uhr
öffentlich | nicht öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitz: BM Daniel Fluhrer

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Kreuzung Kriegs-/Brauer-/Reinhold-Frank-Straße, hier: Präsentation der Planung und erste Ergebnisse der Überprüfung anlässlich des Änderungsantrags vom 25. November 2025
Vorlage: 2025/1218

Nichtöffentliche Sitzung

2. Weiterentwicklung Karlstraße auf Basis des Reallabors
Vorlage: 2025/0736
3. Bauturbo: Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: 2025/1076
4. Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende stellt vor Eintritt in die Tagesordnung die neue Amtsleiterin des Tiefbauamtes Frau Weiser vor. Diese bedankt sich und drückt ihre Vorfreude auf die anstehende gemeinsame Arbeit mit den Mitgliedern des Planungsausschusses aus.

Der Vorsitzende verabschiedet Frau Prof. Dr. Karmann-Woessner, welche am heutigen Tag die letzte Sitzung des Planungsausschusses als Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes wahrnimmt. Er bedankt sich für die jahrelange Zusammenarbeit und das Engagement. Frau Prof. Dr. Karmann-Woessner bedankt sich für die von gegenseitigem Respekt und guter Zusammenarbeit geprägte Zeit.

TOP 1 Kreuzung Kriegs-/Brauer-/Reinhold-Frank-Straße, hier: Präsentation der Planung und erste Ergebnisse der Überprüfung anlässlich des Änderungsantrags vom 25. November 2025

Frau Bronner (Stpla) und Herr Saal (TBA) erläutern anhand einer Präsentation die Thematik.

Der Vorsitzende betont, dass die Schwierigkeit der Radfahrspur in der Kollisionsgefahr liege. Die höchste Priorität liege bei der aktiven Mobilität

Herr Stadtrat Klinkhardt weist darauf hin, dass auch beim Verwaltungsvorschlag ein Sicherheitsdefizit und eine Verringerung der Leistungsfähigkeit gesehen wurde. Er will gerne die Simulation sehen. Ein gewisser Trend sei bei der Verringerung der KFZ-Zahlen weiterhin anzunehmen. Im Vergleich zur Gesamtsumme der Maßnahme seien die Simulationskosten gering.

Herr Stadtrat Pfannkuch führt aus man habe Vertrauen in die Sachkunde der Verwaltung. Hier müsse man auch mal Kompromisse schließen. Man würde gerne auf weitere Gutachten verzichten.

Frau Stadträtin Lorenz muss gestehen eine Simulation hätte ihren Reiz. Das Thema Sicherheit gehe vor. Und im Bezug auf die Haushaltslage sei ein Gutachten für 20.000 Euro nicht vertretbar.

Stimmungsbild: 7 Ja, 5 Nein, 1 Enthaltung

Herr Stadtrat Pfannkuch stellt fest, im Gemeinderat wurde ein klarer Auftrag erteilt. Es wurde nur zugestimmt, dass man das nochmal diskutiert. Aber nicht darüber, dass das dann nochmal Aufwendungen bedeutet.

Herr Stadtrat Löffler führt an man könne ja keine Diskussion führen ohne dass es dann ein Ergebnis gäbe.

Herr Stadtrat Pfannkuch lehnt einen Beschluss ab.

Der Vorsitzende erklärt entscheiden würde man dann im Februar, wenn die Simulation vorliege. Man werde die Kompromisslösung untersuchen.

Frau Lochmann-Lessle erläutert man habe eine Abschätzung der Leistungsfähigkeit gemacht. Das könne die Verwaltung auch ohne Fachgutachten. Das Ergebnis sei, dass das nicht leistungsfähig wäre. Aus der Fahrtrichtung Süden gehe nicht. Also nur Ost und West. Aus Süden bleibe es bei der bestehenden Planung.

Herr Stadtrat Löffler bemerkt die Südzufahrt sei das Problem. Und da habe man noch mehr Defizite. Es müsse eine ganz andere Lösung her.

Der Vorsitzende empfiehlt in der Grundsystematik zu bleiben. Man habe auch einen Konzeptbeschluss. Das müsse man im März vergeben und könne noch geringfügig ummodellieren. Die Verwaltung nehme den Auftrag mit und berechne das.

Eine Frage nach Einstellung der Präsentation in Session wird positiv beschieden.

Ergebnis:

Der Planungsausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis. Die Verwaltung nimmt den erteilten Prüfauftrag auf.

Es wird Nichtöffentlichkeit hergestellt.